

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1915)

Rubrik: Beiträge aus dem Haussprüche-Wettbewerb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beiträge aus dem Haussprüche-Wettbewerb.

Nachfolgend geben wir einige Proben aus den vielen hundert eingelangten Beiträgen. Die Herausgeber des Pestalozzi-Kalenders gedenken, das umfangreiche Material sorgfältig zu sichten und als Arbeit der Schweizer Jugend separat im Druck erscheinen zu lassen.

Bauen war eine Lust,
Aber was es gekost
Hab ich vorher nicht gewußt.

Spruch an einem Hause in Brütten, erbaut 1800.

Ein großer roter Ackerstein
In manches Stück zerbrochen klein,
Von Menschenhand und Pulversgwalt
Macht jeho dieses haus' Gestalt.
Vor Unglück und Zerbrechlichkeit
Bewahr es Gottes Gütekeit.

Haus „Zum roten Ackerstein“, aus einem Findling errichtet,
in Höngg bei Zürich, erbaut 1674.

Es wünsch' uns einer was er will,
Gott geb ihm zweimal so viel.

Spruch an einem Oberländer-Thalet in Weggis.

Wer sich in gfaar vieler freunden tröst
und gelt von alten schuldern houßht
und damit sin sach gwüß machen wil,
der kartet ein verloren spil.

Spruch am Haus „Zur obern Münz“ in Zug, erbaut 1580.

Der türkisch Kaiser Baja-Zeth wolt jedermann bezwingen,
und under sein tyrannisch joch mit stolzen waaffen bringen;
das blättlein aber wendt sich um, der tapfre Tamerlan
der tartare fürst bindt ihn im krieg an guldne fässel an,
sperrt ihn in ein groß kesch ein zum sigs gepräng zu
zeigen;

Für einen schämel braucht er ihn, wann er zu pferd
wolt steigen.

Der strik der jemand andern legt wird selbsten ihm zu lon
Wer ruhm sucht durch gewalt und list findet schaden,
spott und hohn.

Spruch an dem Haus „Zum großen Kefin“ in Schaffhausen, erbaut 1586.

Vo mir schwäzed d'Lüt ganz närrisch Sache,
gwüß mues i später no öfters drob lache.

Spruch am Hause „Zum Staffelhof“, Embrach.

Was Ihr seid, das waren wir,
Was wir sind, das werdet Ihr.

Spruch über dem Eingang einer Totenkapelle in
Rüsnacht am Rigi, erbaut 1680.

Zu Zürich hört man klagen,
Und ist eine große not,
Die Waldlüt hört man klagen,
Eins bidermannes tod,
Frischhans Teiling ist er genannt,
Ze Luzern was er gesessen,
Der Eidgnoschhaft wol erkannt.

Der Held von Giorniko 1487.

Spruch an einem Hause in Luzern, Teilinggasse 6.

Die Wahrheit ist gen Himmel zogen,
Die Treu ist über's Meer geflogen,
Gerechtigkeit ist gar vertrieben,
Nur Untreu ist auf Erden blieben.
Auch handeln die Riechen mit den Armen,
Daß sich Gott im Himmel möcht erbarmen.

Spruch an einem Hause in Wermatswil, Zürich.

Wenn einer kommt und sagen will,
Er habe allen Recht getan,
So bitt ich ihn mit allen Ehren
Er woll mir diese Kunst auch lehren.

Spruch an dem Tor einer Tenne im „Eggen“ in Lengnau.

So einer dir ein Leid's getan,
Sollst du ein kurz Gedächtnis han!

Spruch an einem Hause in Bern, Kollerweg.

Hätti der Herr das Geld nöd graue,
hät ers ganz neu lasse bauе.

Spruch am Gärtnerhaus in der Bächimatt-bei Thun.

Zum Frühstück tranken Molken unsre Väter,
Sie wußten nichts von Thee;
Der Molkensaft erzog die Freiheitsretter,
Und nicht der Lauskaffee.

Gott geb den Armen Molken auch in Fülle,
Und Käs und Brod dazu;
Er schütz den Hirt in seiner Alpenstille
Und jede Schweizerkuh.

Spruch an einem alten Gebäude in Ägeri bei Zug